

Ausschusssitzung Urbane Landwirtschaft/Essbare Stadt

Mi, 5.10.2022, 18:30 -20:00, Büro Ernährungsrat + online

Teilnehmende: Sönke Geske (NABU Naturschutzstation), Carlotta Tonveronachi (Wachsenring), Helga Fitzner (Journalistin), Sonja Eisenbeiss (Garten Weiden), Peter Lang (Kartäusergarten), Mildred Utku (Sprecherin ES), Peter Lang (Sprecher ES), Judith Mayer(ER), Jörn Hamacher (ER, Protokoll)



1. Neues aus der Essbaren Stadt

- Rückblick Vollversammlung ER 24.9.

Es waren ca. 40 Gäste bei der VV anwesend, Kaffeeklatsch, Impulsvorträge, zusammen kochen und Austausch beim Schnippeln und Essen. Impulsvorträge waren gut, haben Aufbruchstimmung erzeugt (gutes Spektrum der Vorträge); Arbeit an Ernährungsstrategie war wertvoll und sinnvoll (Schwerpunkt Kriterien für Verpachtung der öffentlichen Flächen), wurde am Tisch auch gut mitgearbeitet. Frage danach wie mehr Resonanz/Teilnahme an der Veranstaltung möglich sein kann. Diese Art der Veranstaltung kann gerne wiederholt werden. Feedback Team: etwas zu lang (hätte vor allen am Anfang gestrafft werden können). Schade, dass vom Beirat nicht viele da waren, mehr TN gewünscht, war aber trotzdem eine schöne Breite mit einigen neuen Gesichtern.

- Öffentlichkeitsarbeit Website

Konzept für Website wird den Ausschusssprechenden vorgestellt, Idee dieses auch an Menschen zu schicken, die die Essbare Stadt gar nicht kennen. Judith berichtet kurz von Vorstellung der Essbaren Stadt für Studierenden der Stadtplanung/Landschaftsarchitektur der Uni Hannover am 5.10.

Termine:

Mitmach-Aktion KGV Süd für Lehrgarten "Lecker und schön":

Sa 8.10.2022 + Sa 22.10.2022 ab 10:30; Pflanzung > Einladung teilzunehmen

Infostand zum Mint Festival:

Sa 15.10., Zentralbibliothek am Josef-Haubrich-Hof, 10 bis 15 Uhr > Einladung teilzunehmen

Aktion des Runden Tisch Holweide "Holweide grünt auf..."

Sa 22.10., Marktplatz Holweide, 13:30 bis ca. 17 Uhr > Einladung teilzunehmen

Programmplanung Saatgutfestival

Sa, 11.2. VHS, Judith bespricht sich zunächst mit Birgit vom VEN und geht danach nochmal auf die Ausschuss-TN zu

Hinweis von Sönke: „Essbare Kirchen“ Projekt Erzbistum Köln (Biodiversitätscheck an Kirchengemeinden des Erzbistums) in Kooperation mit der Biologischen Station Leverkusen-Köln, Wahn-Heide (Kinderkirche), Merheim, Dünnwald, Nippes (Leipziger Platz) > Gemeinden sind sehr aufgeschlossen, Herausforderung, dass Manpower bei der konkreten Umsetzung fehlt (<https://www.erzbistum-koeln.de/news/BiodiversitaetsCheck-in-Kirchengemeinden-des-Erzbistums-Koeln/>)

2. Bericht der Stadt Köln zur Umsetzung der Essbaren Stadt 2022

Feedback von Euch:

Beschluss ist zu wenig operationalisiert, es ist schwierig messbar, ob und wie das umgesetzt

wird (z.B. Nachpflanzungen von Bäumen: was heißt denn „essbar für Mensch und Tier“ in diesem Zusammenhang? > hier konkret kann das durch die Pflanzliste vom GA geklärt werden.

Grundsätzliches Problem, dass im Beschluss keine belastbaren Ziele und Operationalisierung vorgenommen wurde > Ziele aus ursprünglichem Aktionsplan wurden in Verhandlungen mit Stadtpolitik und -verwaltung verwaschen > am schwierigsten ist es nachzuvollziehen, was durch die Verwaltung (wann) umgesetzt wurde.

Alle neuen Initiativen unter den GemG benennen; es gab keine wie von Dr. Bauer versprochen eine Beschlussvorlage, dass amtsübergreifend 70% der Neupflanzungen für Mensch und Tier essbar sind > muss bei GA nachgefragt werden > Judith fragt bei Dr. Bauer nach

Ideen zur Präsentation „unserer“ Essbaren Stadt:

- gemeinsamer Sachbericht von Stadtverwaltung und ER/ES (Sönke: so läuft es auch bei der Streuobstwiesenpflege und dem GA)
- (gemeinsame) Presse-/ öffentlichkeitswirksame VA zum Sachstand anlässlich des Saatgutfestivals

Anmerkungen Judith: Kampagne, Workshopreihe, Preis für Gärten soll mit UA/GA angegangen werden, wir machen Vorschlag.

Sonja: hat gute Erfahrungen mit Tutorial-Video für Trockensteinmauer mit Akiro von NeuLand gemacht, die auf YouTube-Kanal des ER hochgeladen werden können

Sönke: Streuobstwiesen laufen gut, auch mit Dr. Bauer geht es im Streuobstwiesen-Sinne(Bsp. Obst-Arboretum am Bergheimer-Dreieck)

Neuer Regeltermin mit der AG ER-GA-UA steht immer noch nicht fest; falls bis zur Jurysitzung am 17.10. kein neuer Termin feststeht, werden dort Beschlussvorlage 70%-Regelung, Öffentlichkeitsarbeit, Strategie für gemeinsame Umsetzung der Essbaren Stadt thematisiert.

3. Verpachtung von kommunalen landwirtschaftliche Flächen nach ökologischen Kriterien

Bericht über den aktuellen Stand und Frage an Euch, was Ihr bei einer Vergabe der Flächen wichtig findet. Bei entsprechendem Interesse gründen wir eine AG.

Sachstand: ER war 2019 bei Erarbeitung des Punktesystems dabei, ER wurde angefragt von UA zur nächsten Sitzung dabei zu sein.

In den vergangenen drei Jahren ist von Seiten der Verwaltung noch nichts passiert, für Konzept Landwirte zu überzeugen, dass sie auf öko umstellen, aktuelle Pachtverträge laufen 2028 aus

Kriterienkatalog der Verwaltung von 2019/20 (Punktesystem) > viel mehr Spielraum für ökologische Bewirtschaftung sieht Sönke an der Stelle nicht (Gefahr, dass die Kriterien in Gesprächen mit Landwirt:innen noch weiter verwässert werden)

Bedenken, dass sich dann keine Landwirt:innen für die Bewirtschaftung finden in Verwaltung ; Idee: kleinteilige kommunale Landwirtschaftliche Flächen z.T. nicht mehr als Landwirtschaft deklarieren, sondern als Gartenbaufläche (z.B. Kleingärten, Gartenlabore)

Positives Bsp: Stadt Pulheim hat einfach biol. Bewirtschaftung auf ihren Flächen vorgeschrieben

Stadt Köln hat 90 Pachtverträge, in den Gesprächen mit der Stadt haben bisher 6 Landwirt:innen teilgenommen. Sind diese legitimiert für alle Landwirt:innen zu sprechen oder gibt es eine große schweigende Mehrheit?

Befürchtung: bei 100%-Öko-Landbau-Vorgabe zieht CDU nicht mit

Welche Rolle kann/soll ER/ES einnehmen? AK Positionspapier gründen? Soll überhaupt weiter an dem Punkteplan gearbeitet werden? Braucht es einfache Ausschlusskriterien? Förderung für Umstellung garantieren?

Vorschlag: allgemein in den Ausschuss, sowie Beirat und explizit Leute anschreiben mitzumachen/sich einzubringen; z.B. Bernd Schmitz (ABL) und andere Landwirt:innen (Jochen, Stadt-Land-Jemöös?)

4. Veranstaltungen der Essbaren Stadt 2023

Neben dem Saatgutfestival würden wir gerne mit Euch brainstormen, welche Veranstaltungen Ihr euch für das kommende Jahr wünscht.

TOP vertagt auf nächste Ausschusssitzung

5. Sonstiges

TOP Wasser für die Gärten/Wasserworkshop > auf Agenda der nächsten Sitzung

Neuer Termin-Vorschlag: Mi, 23.11., 18 Uhr, voraussichtlich wieder hybrid im Büro und per Zoom